



Leitfaden zum Unterrichtspraktikum im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)

(Stand: 17.01.2019, gültig ab Januar 2015)

Inhaltsverzeichnis

I. Praktikum	2
1. Einführung	2
2. Praktikumsziele und Praktikumsinhalte	2
3. Praktikumsumfang	3
4. Praktikumsorte und Praktikumsuche	3
5. Praktikumszeitpunkt.....	3
II. Praktikumsbericht	3
1. Inhaltliche Bestandteile.....	3
2. Formale Anforderungen	4
III. Offene Fragen	4
IV. Anhang	4

I. Praktikum

1. Einführung

Um eine weitere Theorie-Praxis-Verzahnung zu gewährleisten, sieht die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik ein verpflichtendes sechswöchiges Unterrichtspraktikum in der Schule oder ein Unterweisungspraktikum im Betrieb vor. **Der vorliegende Leitfaden bezieht sich im Folgenden ausschließlich auf das sechswöchige Unterrichtspraktikum an einer Berufsbildenden Schule.**

Die für die Praktikumseinrichtung geltenden Vorschriften sind zu beachten und die entsprechenden Weisungen der praktikumsbetreuenden Person zu befolgen. In allen Angelegenheiten, die die Praktikumseinrichtung betreffen, besteht die Verpflichtung zur Verschwiegenheit.

Wir wünschen Ihnen für Ihr Praktikum viel Erfolg!

Ihr Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik

2. Praktikumsziele und Praktikumsinhalte

Das Praktikum während des Masterstudiums dient dazu, das auf dem Bachelorstudiengang aufbauende wissenschaftliche Studium mit schulpraktischen Erfahrungen zu verbinden und vertiefende praktische Kenntnisse sowie Fertigkeiten zur Entwicklung pädagogischer Professionalität zu gewinnen. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden einen vertiefenden Einblick und praktische Erfahrungen im Berufsfeld der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. Im Zentrum des Praktikums stehen mehrere (mindestens zwei zeitlich getrennte!) eigenständige Planungs- und Erprobungserfahrungen im Unterricht.

Konkrete Ziele des Unterrichtspraktikums sind:

- vertiefende und differenzierte Kenntnisse über die Institution Schule und ihrer Tätigkeitsfelder aus der Perspektive einer Lehrperson zu erlangen,
- reflektierte Erfahrungen in schulischen, erzieherischen und unterrichtlichen Prozesse zu erhalten,
- die verschiedenen Rahmenbedingungen des Lehrerinnen- oder Lehrerberufs kennen zu lernen.

Inhaltliche Anforderungen und Aufgaben während des Praktikums sind:

- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung am Unterricht,
- selbständige Durchführung von mindestens zwei Unterrichtsstunden und deren eigenständige Vor- und Nachbereitung sowie
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, Konferenzen, Dienstbesprechungen, Teamsitzungen oder anderen schulrelevanten Aktivitäten.

3. Praktikumsumfang

Das Praktikum muss einen Umfang von 30 Unterrichtstagen aufweisen, wobei aus inhaltlichen Gründen nachdrücklich empfohlen wird das Praktikum zusammenhängend in den Semesterferien zu absolvieren.

4. Praktikumsorte und Praktikumsuche

Das Unterrichtspraktikum kann an jeder staatlich anerkannten Berufsbildenden Schule in Deutschland, d. h. in allen Bundesländern absolviert werden. Die Pflicht zur Gewinnung eines geeigneten Praktikumsplatzes obliegt stets den Studierenden. Bei organisatorischen Fragen steht die Studienfachberatung Wirtschaftspädagogik zur Verfügung.

5. Praktikumszeitpunkt

Es wird empfohlen bereits vor Praktikumsbeginn mindestens eine fachdidaktische Lehrveranstaltung absolviert zu haben. Das Praktikum ist innerhalb der Semesterferien zu absolvieren und die oder der Studierende erhält dafür acht Leistungspunkte. Im Anschluss ist die nachbereitende Lehrveranstaltung „Traditionelle und komplexe Lehr-Lern-Arrangements“ zu besuchen. Bei Fragen zur Integration des Praktikums in den Studienverlauf steht die Studienfachberatung Wirtschaftspädagogik zur Verfügung.

II. **Praktikumsbericht**

Über das Praktikum ist von der Praktikantin oder dem Praktikanten ein Praktikumsbericht zu erstellen, der vom Dozenten in der Lehrveranstaltung „Traditionelle und komplexe Lehr-Lern-Arrangements“ bewertet wird und mit vier Leistungspunkten in das Modul M.03.181.202 „Unterweisungs- und unterrichtspraktische Studien II“ eingeht. Die Teilnahme am Praktikum ist von der Praktikums-einrichtung anhand der Vordrucke (siehe Anhang) zu bescheinigen.

1. Inhaltliche Bestandteile

Der Praktikumsbericht setzt sich aus folgenden Pflichtbestandteilen zusammen:

- Deckblatt mit Namen, Matrikelnummer und Bezeichnung des Praktikums (1 Seite),
- Vordruck I (siehe Anhang): Praktikumsbestätigung (von der Praktikums-einrichtung ausgefüllt, unterschrieben und gestempelt) (1 Seite),
- Vordruck II (siehe Anhang): Übersicht und Bescheinigung über die bearbeiteten Aufgaben, Praktikums-tätigkeiten und Leistungen (1 Seite),
- Eidesstattliche Erklärung (siehe Anhang) (1 Seite),

Der Bericht beinhaltet die Bearbeitung von jeweils einer der in der Praktikumsanleitung für Studierende¹ im Kapitel 9 aufgeführten Aufgabenstellungen zu den Modulen 1, 2, 3 und 5 (jeweils 3 - 4 Seiten) sowie die Bearbeitung aller Aufgabenstellungen zu Modul 4. Die Bearbeitung der Aufgaben zu Modul 4 kann ersetzt werden durch einen theoriebasierten Unterrichtsentwurf (Lern-

¹ Siehe www.schulpraktika.rlp.de

gruppenanalyse, Einbettung in die Makroreihe, Lehrplanbezug, Didaktisch- methodische Entscheidungen, Verlaufsplan, Anhang mit eingesetzten Medien und Literaturverzeichnis, 6 - 10 Seiten) der im Praktikum durchgeführten Unterrichtseinheit und der Reflexion der Nachbesprechung (1 - 2 Seiten). Es empfiehlt sich, bereits während des Praktikums die Beobachtungen auf die Aufgabenstellungen zu fokussieren und zu dokumentieren.

Über die Erstellung des Praktikumsberichts hinaus ist eine weitere Aufgabenstellung zu bearbeiten, die der Dozent des nachbereitenden Seminars „Traditionelle und komplexe Lehr- Lernarrangements“ in der ersten Veranstaltung bekannt gibt. Alle Leistungsnachweise sind gegen Ende der Veranstaltung einzureichen und mit einer eidesstattlichen Erklärung zu versehen.

2. Formale Anforderungen

Der Praktikumsbericht soll hinsichtlich der formalen Anforderungen den Hinweisen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten der Lehrstühle Wirtschaftspädagogik entsprechen (vgl. http://www.wipaed.uni-mainz.de/Is/Dateien/TdwA_Richtlinien.pdf).

III. Offene Fragen

Bei Fragen zum Praktikumsbericht steht der Dozent der nachbereitenden Lehrveranstaltung „Traditionelle und komplexe Lehr-Lern-Arrangements“, Herr Frank Barzen (frank.barzen@bbs-mz.semrlp.de) zur Verfügung.

IV. Anhang

Bescheinigung über das Unterrichtspraktikum (Vordruck I)

Es wird bestätigt, dass die/der Studierende/r der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Angaben des Studierenden:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

an/im

Bezeichnung der Einrichtung: _____

das Pflichtpraktikum im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftspädagogik als

Unterrichtspraktikum

im Zeitraum _____

an insgesamt _____ Tagen (Dauer der Praktikumstätigkeit in Tagen) mit einer täglichen

Anwesenheitszeit von _____ Stunden erfolgreich absolviert hat.

Bemerkungen (Fehlzeiten sowie -gründe):

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel der Einrichtung

Im Rahmen des Praktikums hat der/die Praktikant/in neben Orientierung und Hospitation erste eigenständige Planungs- sowie Erprobungserfahrungen von Unterricht (mindestens zwei Unterrichtsstunden) unternommen.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel der Einrichtung

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen (auch Internet) entnommen sind, habe ich als solche eindeutig kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht und noch nicht als Studienleistung zur Anerkennung oder Bewertung vorgelegt worden. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen diese Anforderungen zur Bewertung der Arbeit mit der Note „Nicht ausreichend“ führen sowie die Nichterteilung des angestrebten Leistungsnachweises zur Folge haben.

Ort, Datum

Unterschrift